



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Kreisverband Speyer

An
Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

Stadtratsfraktion Die Grünen Speyer

Jana Dreyer und Hannah Heller
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen
67346 Speyer

jana.dreyer@gruene-speyer.de
hannah.heller@gruene-speyer.de

Speyer, 11. Mai 2025

Anfrage zur Umsetzung einiger klimarelevanter Beschlüsse der letzten 5 Jahre

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler, sehr geehrte Frau Beigeordnete Münch-Weinmann,
die Ratsfraktion der Bündnis90/Die Grünen stellt die nachfolgende Anfrage mit der Bitte um
Erläuterung in der folgenden Sondersitzung Klimaschutz.

Anfrage:

In den letzten 5 Jahren wurde einige klimarelevante Anträge gestellt und durch den Rat
beschlossen. Wir bitten um eine Stellungnahme zur Umsetzung dieser beantragten
Maßnahmen und Beschlüsse:

1. Mobilität: Prüfantrag der Stadtratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SWG,
beschlossen am 18.04.2024 (Vorlage: 1871/2024). „Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen,
inwieweit die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Innenstadt erweitert und/oder
überarbeitet werden können, um Raum für mehr Fahrräder zu bieten“.

Wie viele Fahrradabstellanlagen wurden eingerichtet? Welche sind in Planung? Bitte
um Nennung der konkreten Standorte und Anzahl der Stellplätze sowie eine
Einschätzung, ob der Bedarf aktuell gedeckt wird oder weiterer Handlungsbedarf
besteht.

2. Ökologie: Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.12.2024, (Vorlage:
0136/2024). „Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für den Erhalt des Russenweihers durch
die Verwaltung bis zum Frühjahr 2025 sowie Vorstellung und Diskussion im Ausschuss“

Wie weit ist die Entwicklung des Maßnahmenkatalogs?

3. Verpackungssteuer: Prüfantrag der Stadtratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SWG beschlossen am 16.11.2023 (Vorlage: 1723/2023). „Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob in Speyer eine kommunale Verpackungssteuer analog zur Verpackungssteuer der Stadt Tübingen ökologisch und fiskalisch zielführend umgesetzt werden kann. Dabei soll im Hinblick auf die für diesen Bereich einschlägige gewerbliche Struktur in Speyer insbesondere geprüft werden:
 - das Potential zur Abfallvermeidung durch eine solche Steuer
 - das potentielle Steueraufkommen
 - der verwaltungsseitige Aufwand für Erhebung und Vereinnahmung der Steuer.Bis zur abschließenden rechtlichen Beurteilung der Steuersatzung in Tübingen durch das Bundesverfassungsgericht soll im Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit über weitere Möglichkeiten der Abfallvermeidung im gastronomischen Bereich beraten werden.“

Wann ist mit einer Verwaltungsvorlage zur Einführung zu rechnen? Wird parallel ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit oder zur Unterstützung betroffener Betriebe entwickelt, um bei Umsetzung mögliche Härten abzufedern?

4. Stadt(-viertel)feste einfach, sicher und nachhaltig organisieren; Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. Beschlossen am 28.11.25. Protokoll noch nicht verfügbar, aber ein Handlungsleitfaden soll auf die Webseite gestellt werden.
Wie weit ist die Verwaltung mit der Erstellung dieses Leitfadens?
5. Mobilitätswende; Anfrage in Verbindung mit einem Prüfantrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.10.2023. (Vorlage: 1711/2023). Beschlossen wurde dort dass die geplante Mobilitätswende besser kommuniziert und Planungen transparent gemacht werden. Darum bitten wir hier erneut. Auch die Präsentation der Sitzung am 29.11.23 fehlt. Welche konkreten Kommunikationsmaßnahmen wurden seither ergriffen? Ist eine Website oder regelmäßiger Newsletter geplant?
6. Ökologie: Wir bitten weiterhin um einen Sachstand zur Umsetzung der Grünflächensatzung zum Schutz von Bäumen, z.B. durch Steine am Feuerbachpark. Warum liegen auf der einen Seite Steine und auf der anderen Seite nicht? Wurde die Satzung flächendeckend umgesetzt und wie erfolgt die Kontrolle ihrer Einhaltung?
7. Baumalleen: Prüfantrag der Stadtratsfraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und SWG (Vorlage: 1450/2023), beschlossen am 27.04.2023. „Wir beauftragen die Stadt zu prüfen in welchen Straßen ehemals Baumalleen das Straßenbild geprägt haben und welche weiteren Straßenzüge für Beschattung durch Bäume geeignet sind. Im Zuge dessen die Prüfung, in welcher Form die Wiedereinrichtung von ehemaligen und ebenso neuen Baumalleen in Speyer umsetzbar ist. Hierbei ist dem Baumstandort Vorrang zu gewähren in den Abwägungen vor dem ruhendem und fließendem Verkehr. Teilweise erhaltene Alleen wieder beidseitig mit Bäumen zu bepflanzen und/oder Lücken zu schließen, zum Beispiel am Eselsdamm. Insbesondere bei den vorhandenen Stadtbäumen die Schutzmaßnahmen für die Baumscheiben (Wurzelbereiche) deutlich zu erweitern, um die Langlebigkeit von Bäumen zu ermöglichen. Einige Alleen sind uns Erhalten und tragen wesentlich zur jeweiligen Ästhetik und Beschattung in diesen Straßen bei, z.B. Bahnhofstraße, hier muss dringend an dem Schutz und Aufwertung des Wurzelbereiches etwas getan werden. Wir beantragen die Prüfung und Umsetzung von Baumstandorten auf der Maximilianstraße und Vorplatz des

Museums zu prüfen, die die Sichtachse zum Dom freilassen. Vorgeschlagen hier z.B. die Standorte auf Höhe von Amalia und auf der Höhe der Polizei.“

Gibt es bereits einen Zeitplan oder priorisierte Straßenzüge zur Umsetzung und wird bei allen neuen Straßenplanungen die Baumstandortfrage systematisch berücksichtigt?

8. Stellplatzsatzung 1250/2022, angekündigt von der Verwaltung am 13.10.2022: „Die Verwaltung schlägt daher vor, im kommenden Jahr den Entwurf einer Stellplatzsatzung i.V. mit einer Novellierung der Stellplatzablösesatzung und eine Strategie zur Organisation des Ruhenden Verkehrs vorzulegen. Bis dahin wird noch um etwas Geduld gebeten.“ Bitte stellen Sie uns auch hier den Fortschritt dar.
9. Stadtgrün; Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (Vorlage 1210/2022), beschlossen am 12.09.2022: „1. Die Stadt Speyer organisiert ein Fachgespräch, das zum Ziel hat, den aufgrund der Klimakrise und des Artensterbens entstandenen Herausforderungen angemessen zu begegnen. Dabei sollten Anpassungsstrategien im Bereich des Grünflächenmanagements und des Wassermanagements, aber auch Ansätze einer operativen Anpassungsoption identifiziert werden
2. Die Stadt wird beauftragt, die Ursachen der Schadsymptome bei Bäumen mit Bewässerungssäcken zu identifizieren. Sollten die Schadsymptome an den Bäumen in Zusammenhang mit der Anbringung mit den Bewässerungssäcken entstanden sein, sollten die Säcke unverzüglich abgebaut werden. Außerdem ist zu prüfen, ob bei gleichzeitigem Schutz der Baumrinde durch Schilfschutzmatten oder Streichen mit Kalk die Schäden reduziert werden können und welche Ersatzmaßnahmen zu ergreifen sind, um solche Schäden an Stadtbäumen künftig zu vermeiden.“ Hierbei stellt sich die Frage, welche operativen Anpassungsoptionen identifiziert wurden und ob in der Prüfung Ergebnisse entstanden sind, die nun den Umgang mit den Bäumen verändern?
10. Kalte Nahwärmeplanung (Vorlage: 0698/2021), beschlossen am 20.05.2021: „Die Verwaltung wird beauftragt, einen Leitfaden für nachhaltige Baugebiete zu erstellen. In diesem Zuge soll für zukünftige Bebauungspläne zur Wärmeversorgung quartiersbezogen ein System sogenannter Kalt-Nah-Wärme aus oberflächennaher Erdwärme mitgeprüft werden. Die Verwaltung berichtet dem zuständigen Ausschuss, inwieweit sich dieses und andere nachhaltige Systeme für zukünftig aufzustellende Bebauungspläne eignen. Wurde der Leitfaden erstellt? Wenn ja, wo ist er einsehbar? Wenn nicht, bis wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?
11. Steuerungsgruppe Klima: Wir bitten außerdem abschließend über einen Bericht über die Arbeitsweise der Steuerungsgruppe Klima (Vorlage 0616/2021). Wie oft tagt die Steuerungsgruppe, wer ist beteiligt, welche konkreten Entscheidungen oder Empfehlungen wurden zuletzt getroffen?

Entschuldigen Sie die große Anfrage, aber die Sondersitzung hat ja nun auch lange nicht stattgefunden. Wir regen an, künftig einen halbjährlichen Umsetzungsbericht aller klimarelevanten Ratsbeschlüsse im Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit zu etablieren, um eine transparente Nachverfolgung zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Jana Dreyer und Dr. Hannah Heller
Fraktionsvorsitzende